

Feuerwehrleute und Rettungskräfte werden immer öfter zur Zielscheibe von Gewalt

Nicht nur Polizeibeamte sind täglich mit Übergriffen konfrontiert. Auch **Feuerwehrleute** und **Rettungskräfte** werden immer öfter zur Zielscheibe von Gewalt. Es sind Menschen, die häufig ehrenamtlich in Notsituationen helfen, Menschenleben retten oder Eigentum sichern. Es ist in hohem Maße verwerflich, dass diese Einsatzkräfte bei ihrer oft schwierigen Arbeit zunehmend behindert, bedroht und mit Gewalt konfrontiert werden. Deshalb fordern wir für alle Einsatzkräfte besseren Schutz und spürbare Strafen für die Angreifer.

Unterstützen Sie diese Initiative. Zeigen auch Sie Anerkennung und Respekt für alle Einsatzkräfte!

Weitere Informationen unter www.cdu-nrw.de

Kontakt:

CDU Nordrhein-Westfalen, Wasserstraße 6, 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 13600-0, info@cdu-nrw.de

Eine Initiative der



Unsere Polizei ist da, damit wir uns sicher fühlen.



Respekt & Anerkennung
für unsere

POLIZEI

Eine Initiative der



Nein zu Gewalt gegen unsere Polizei!



Das Leben in Nordrhein-Westfalen ist lebenswert. Und das soll auch so bleiben. Ein Garant für ein sicheres und unbeschwertes Leben ist unsere Polizei. Sie ist rund um die Uhr im Einsatz. Leider wird das nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern so gesehen. Denn: die Übergriffe auf die Beamten häufen sich.

Wir geben der Polizei die rechtlichen, technischen und personellen Mittel an die Hand, um die Menschen in unserem Land wirksam vor Kriminalität zu schützen. Wir lassen keinen Zweifel daran, dass wir unsere Polizisten auch ideell unterstützen. Wir stehen zu unserer Polizei! Ohne Wenn und Aber. Ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass jeder von uns ein hohes Maß an Sicherheit genießen kann. Hierfür gebührt der Polizei Dank und Anerkennung. Deshalb werden wir es nicht zulassen, dass Respektlosigkeit und Aggressivität gegenüber Polizisten hingenommen werden. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine ernstzunehmende Straftat. Wer Gewalt gegen Polizeibeamte verübt, muss dafür strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Rot-Grün hat
unsere Polizeibeamten
alleine gelassen!

VERSAGT!

Die Zahlen sprechen für sich. Für das Versäumnis von Rot-Grün müssen jetzt unsere Polizeibeamten bezahlen:

- Die Zahl der Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte nimmt stark zu.
- Alle 50 Minuten wird in Nordrhein-Westfalen ein Polizist angegriffen.
- 50 % wurden gestoßen oder getreten.
- 25 % wurden geschlagen oder getreten.
- 10 % wurden mit einer Waffe angegriffen.

Quelle: Befragung von mehr als 20.000 Polizeibeamten in zehn Bundesländern durch Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFI)

Mehr Anerkennung, mehr Respekt, mehr Sicherheit!

WIR FORDERN:

- die Einführung einer **Mindeststrafe** für den Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 Absatz 1 Strafgesetzbuch).
- dass Strafverfahren im Zusammenhang mit Übergriffen auf Polizisten von den Staatsanwaltschaften **nur noch in Ausnahmefällen eingestellt werden**.
- dass die Dienstvorgesetzten Beleidigungen von Polizeibeamten im Dienst **konsequent zur Anzeige bringen**.
- den Einsatz von **Mini-Schulterkameras**. Dadurch kann die Zahl der Übergriffe nachweislich gesenkt werden.
- die Stärkung der Sicherheit der Polizisten durch besonderen **Schutz durch das Strafrecht**.
- die Ausweitung von **Videoüberwachung** an besonders gefährdeten öffentlichen Plätzen.
- **keine Reduzierung der Polizeieinsatzkräfte** auf den Straßen Nordrhein-Westfalens.
- die Einstellung von **Polizeiverwaltungsassistenten** zur Entlastung der Polizisten.

